

Waldumbau und Wildwirkung – Erwartungen an ein neues Bundeswaldgesetz

Wie dient das neue Brandenburger Verbiss-Monitoring dem Waldumbau?

Dr. Carsten Leßner
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg;
Referatsleiter Wald und Forstwirtschaft, oberste Jagdbehörde

Ausgangslage in Brandenburg



Wildverbiss nach BWI III

Bundesland (ges. Pflanzen/ha)	% kein Verbiss
Brandenburg und Berlin (2.871)	49 (+- 5)
Mecklenburg-Vorpommern (3.803)	54 (+- 4)
Niedersachsen (5.595)	64 (+- 4)
Sachsen-Anhalt (4.594)	63 (+- 3)
Sachsen (5.692)	75 (+- 4)
Deutschland (6.008)	72 (+- 2)

**„bereits mäßiger Verbiss (11 bis 30 % geschädigte Bäume) beeinflusst die
Verjüngungsentwicklung erheblich“**

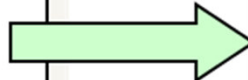
(Gutachten des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde zum Waldumbau 2021)



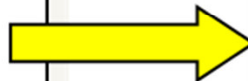
Pilotstudie

„Wild + Biologische Vielfalt“

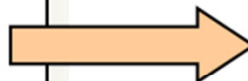
ArGe Reck
im Auftrag der Stiftung natur+mensch



Forstrevier 1 Wilddichte 3,0 Stk./100 ha:
- „keine Diversitätsminderung“



Forstrevier 2 Wilddichte 4,5 Stk./100 ha:
- „deutlicher Biodiversitätsverlust“
- betroffen v. a. die Gruppe der Baumarten



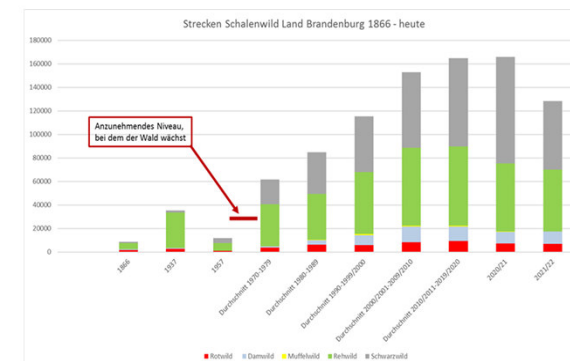
Forstrevier 3 Wilddichte 6,0 Stk./100 ha:
- „sprunghafte Artenabnahme“
- Baumarten minus 67 %



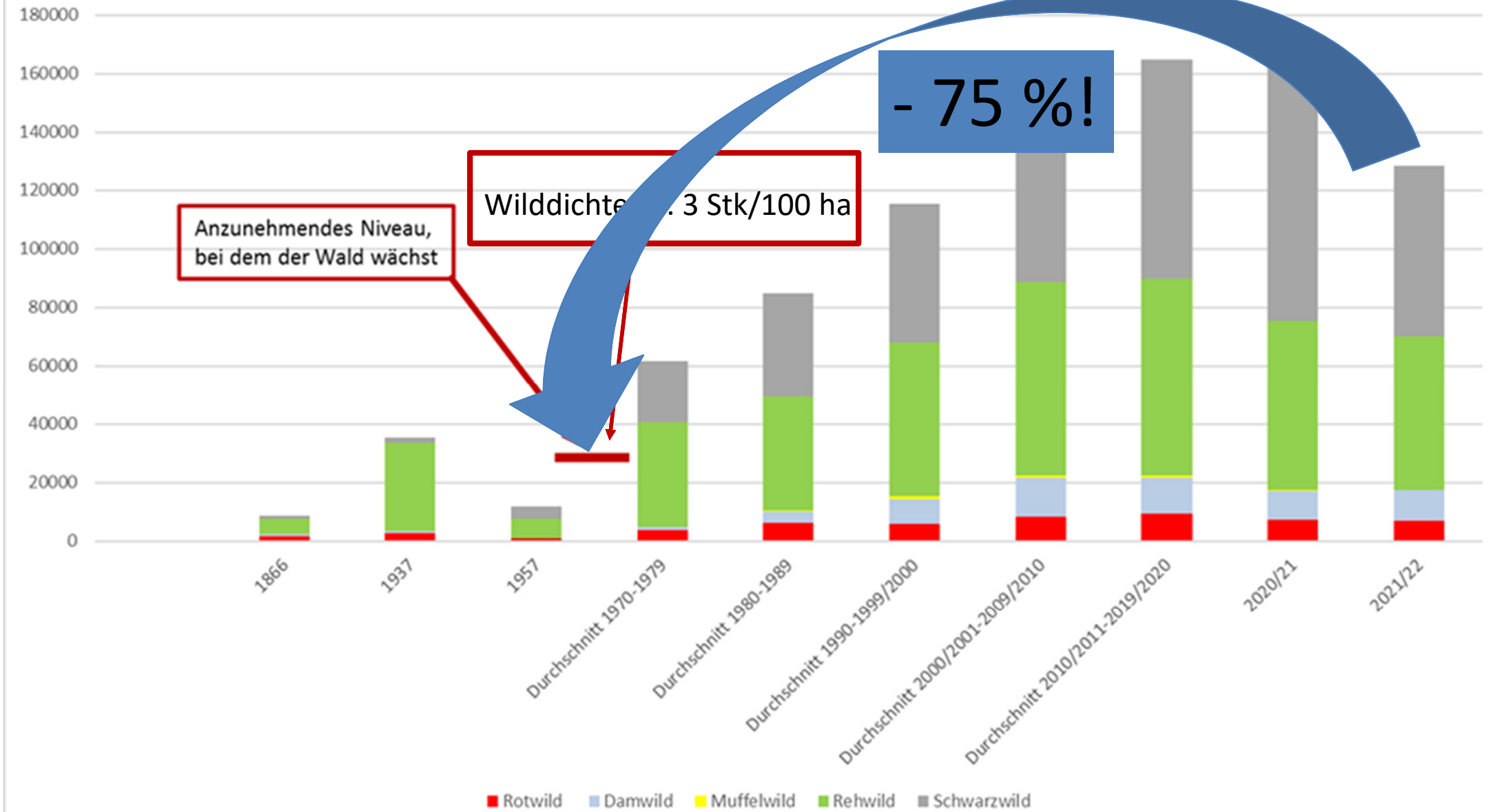
Forstrevier 4 Wilddichte 8,5 Stk./100 ha:
- „Rückgang der Baumarten um 75 %“



Brandenburg 21/22:
8,31 Stk./100 ha !

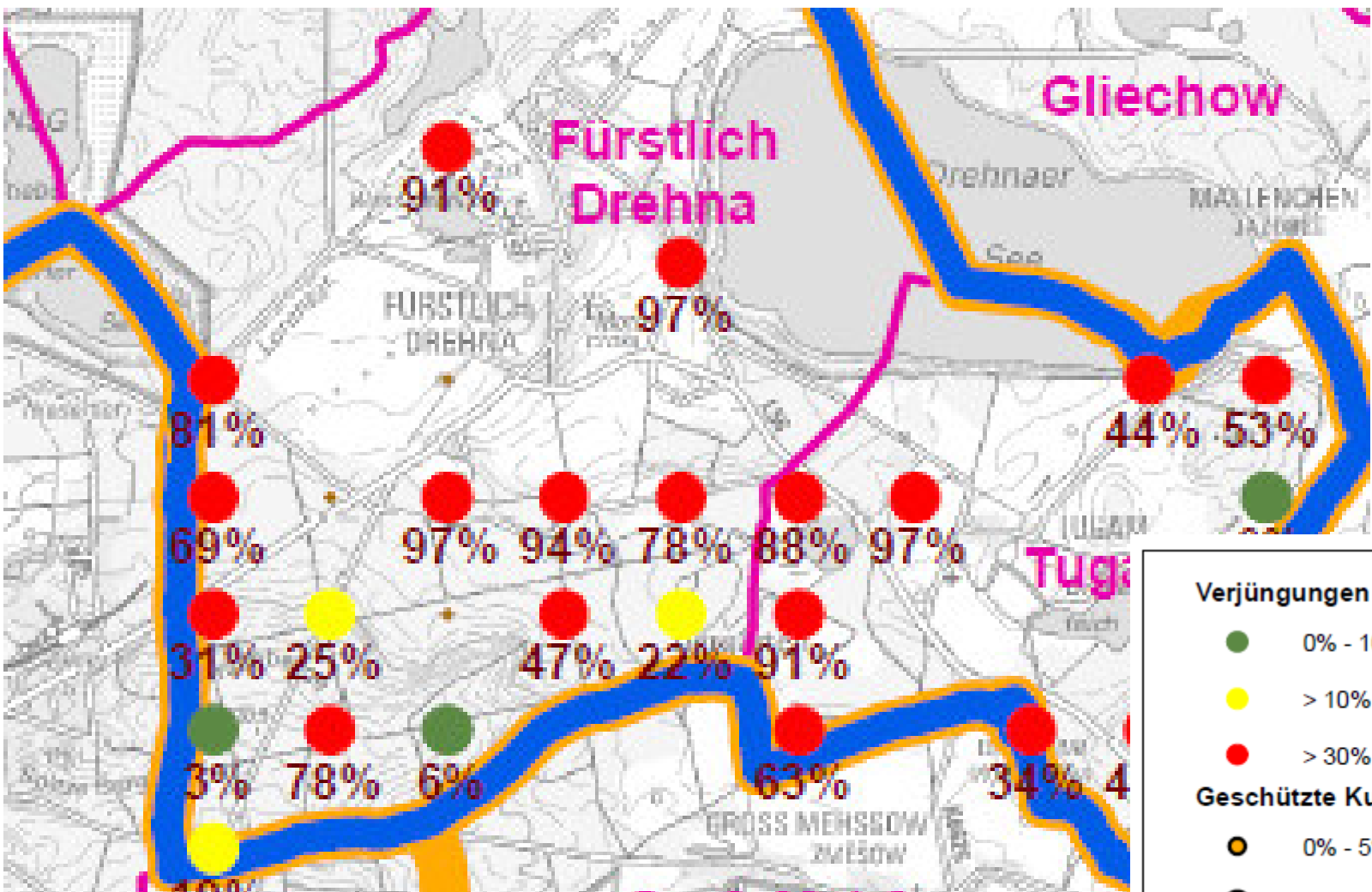


Strecken Schalenwild Land Brandenburg 1866 - heute



Verbissmonitoring

- Inventur Verbiss und Schäle flächendeckend für Brandenburg 2017 bis 2021 flächendeckend für Brandenburgs Wälder
- Ergebnisse über Landesbetrieb Forst Brandenburg online
- überarbeitete Methodik zur Erfassung aller Schäden an der Verjüngung
- seit 2022 Verjüngungszustands- und Wildeinflussmonitoring in Brandenburg
- Organisation Landesbetrieb Forst Brandenburg mit Unternehmern
- Grundlagen für Abschussplanung des Schalenwildes (Rot-, Dam-, Muffelwild)
- Möglichkeit für Waldbau/Controlling im Landeswald
- Beratung privater Waldbesitzer bei der Umsetzung ihrer Ziele, ggf. Unterstützung beim Einwirken auf Abschussplanung



Verjüngungen ohne Schutz

- 0% - 10% Schaden in Verjüngung
- > 10% - 30% Schaden in Verjüngung
- > 30% - 100% Schaden in Verjüngung

Geschützte Kulturen

- 0% - 5% Schaden in geschützter Verjüngung
- > 5% Schaden in geschützter Verjüngung

Potentialflächen

- keine Schäden oder < 10%

Verbissmonitoring

- seit 2022 Verjüngungszustands- und Wildeinflussmonitoring in Brandenburg mit Aufnahmepunkten in Hexagonstruktur
- Unterverdichtung der Stichprobenpunkte möglich



Abbildung 2: Stichpunkteverteilung in der VWM – links die Stichpunkte für die Großrauminventur, rechts die Stichpunkte für die Verdichtungsflächen Quelle: Newsletter LFB 2/2021

- Verknüpfung zur Förderlandschaft: forstliche Förderung von Kulturzäunen nur für Waldbesitzende ohne eigenes Jagdausübungsrecht möglich

Ausblick

- erste Ergebnisse aus dem Verfahren zu Verjüngungszustands- und Wildeinflussmonitoring ab Herbst 2023 zu erwarten

Anregungen für Landes- und Bundespolitik

- Jagdrecht modernisieren, Waldbesitzenden die Gestaltung ihres Waldes mit jagdlichen Mitteln ermöglichen
- Interessenkonflikt Landnutzer und Jagdpächter durchbrechen
- an die Ökosysteme/Biotope angepasste gesunde (Schalen-)Wildbestände erreichen bzw. auf ein waldverträgliches Maß reduzieren
- Monitoringergebnisse als Beitrag zur sachlichen Diskussion des Themas verwenden

Ausblick



Vielen Dank für Ihr Interesse

Fotoquelle: MLUK Archiv